



Spital versus Spitex

Barbara Schöbi

**Hygieneberaterin Kantonsspital
St. Gallen**





Ziel der Spitexbetreuung

- Verhinderung von zusätzlichen Infektionen
 - Bei Patienten (Klienten)
 - Beim Spitexpersonal
 - Bei pflegenden Angehörigen
- Förderung der Genesung (z.B. Wundheilung)

Im **Spital und bei der spitalexternen Pflege** haben Patienten das Anrecht auf eine korrekte hygienische Pflege und Behandlung



Hygienemassnahmen

Spital

Sehr wichtig

- Spitalkeime
- Mitpatienten
- Häufig antibiotische Behandlungen
- Resistente Keime

Spitex

Vernachlässigbar?

- Gewohntes Keimspektrum
- Keime anderer Patienten fehlen
 - Keine zusätzliche Infektionsgefahr?
- Keine Resistenzen?



Häusliches Milieu

- Eigenes Keimspektrum
- Keimspektrum Umgebung
- Keimspektrum Tiere

- Platzmangel
- Schmutz
- Unordnung





Hygienemassnahmen

Spital

- Fremde Umgebung
 - „Ausnahmezustand“
- Akutpflege
Behandlungspflege
 - Material vorhanden
- Invasive Massnahmen
- Ausschliesslich
professionelle Pflege
- Patient ist Gast

Zu Hause

- vertraute Umgebung
- Schwerpunkt
Grundpflege
- Behandlungspflege
 - Fehlende Infrastruktur
 - Improvisation
- professionelle Pflege
Pflege + Unterstützung
durch Laien
- Spitexpersonal ist Gast



Entwicklung und gesundheitspolitische Veränderungen

Zunahme an pflegebedürftigen und infektionsgefährdeten Menschen

- Kürzer werdende Spitalaufenthalte
- Behandlung mit Immunsuppressiva, Kortison
- Pat. mit invasiven Systemen und Inhalationstherapien
- Zunahme von Resistenzen
- Zunahme der Alterung der Bevölkerung



Hygienerrelevante Massnahmen

- Wundversorgung und Verbandswechsel
 - Einhalten der Sterilität: Instrumente, Spüllösungen
 - Umgang mit Instrumenten vor Ort
 - Aufbereitung (Desinfektion, Sterilisation)
 - Korrekter Umgang mit Infektiösem Material
 - Entsorgung kontaminierter Gegenstände

- Verabreichung von Medikamenten durch Injektionen, Infusionen
 - Hautdesinfektion
 - Korrekter Umgang mit Spitzen Gegenständen
 - Gewährleistung der Sterilität

Hygienerrelevante Massnahmen



- **Dauerkatheter**
 - Einlage
 - Handhabung DK-Sack
- **Blutzuckerbestimmung**
 - Entsorgung Pin, BZ- Gerät
- **Benutzung von Pflegeutensilien**
 - Desinfektion / Transport Hilfsmittel



Pflege zwischen Stützpunkt – Velo - Auto - Haushalt





Pflege zwischen Stützpunkt – Auto – verschiedenen Haushalten

- **Händedesinfektion** - vor Ort, bei Verlassen des Patienten
- **Flächendesinfektion** vor Verlassen der Wohnung
 - Gegenstände die bei anderen wieder Patienten benutzt werden
- **Entsorgung** kontaminiertes Material– sofort in separaten kleinen Sack geben
 - Schutz der Mitbewohner, Personal und Umgebung
- **Instrumentendesinfektion** – im Spitexstützpunkt
 - Sicherer Transport in bruchsischerem Behälter (direkt nach Gebrauch in Verpackungspapier geben)



Hygienische Grundausrüstung

- Händedesinfektionsmittel alkohol.
- Haut-, Schleimhautdesinfektionsmittel
- Stichfeste Entsorgungsbehälter für spitze Gegenstände
- Transportbox für kontaminierte Instrumente
- Flächendesinfektionsmittel (alkohol. Basis) für die gezielte Desinfektion
- Instrumentendesinfektionsmittel (Stützpunkt)
- Unsterile Handschuhe, Mundschutz
- Schürze (evt. Schutzmantel)



Bezugsquellen von Spitex-Hygienerichtlinien

Städtische
Gesundheitsdienste
der Stadt Zürich,
Zentralstelle Spitex

Fr. 20.--

Walchestr. 31
8035 Zürich
Tel 01 216 44 97

Spitex Luzern

Fr. 45.--

Rosenbergstr. 4
6004 Luzern
Tel 041 429 30 71

Spitex-
Kantonalverband
Glarus
Arbeitsgruppe
Hygiene

Fr. 20

Schweizerhofstr. 1
8750 Glarus
Tel 055 640 85 51

WESHALB DIE HÄNDE?

- WEIL SIE ANFASSEN
- WEIL SIE KEIME AUFLESEN
- WEIL SIE DIESE KEIME WEITERGEBEN
- WEIL SIE VERUNREINIGEN
- WEIL SIE PFLEGEN!

